

**Erledigt**

## **Hackintosh als Produktivsystem**

**Beitrag von „robin\_“ vom 23. April 2016, 18:45**

Hallo,

der Titel erklärt eig. alles.

Mir ist klar, dass ein Basteltosh **kein** Produktivsystem sein kann.

Meine Frage bezieht sich auf den Fall, dass man sich die Hardware entsprechend guter Kompatibilität zusammenstellt.

Sprich sozusagen ein Mix aus iMac /Mac Pro Hardware...

Inklusiver PCIe-Wlankarte.

Da ja alles Nativ unterstützt wird sollte es da auch wegen Updates keine Probleme geben oder?

---

**Beitrag von „al6042“ vom 23. April 2016, 18:52**

Das ist eine spannende Frage...

Ich habe drei Systeme in der Signatur.

Der Große, an dem ich gerade arbeite und bei mir tatsächlich komplett als Produktivsystem läuft. Unter Parallels laufen darauf noch Linux und Windows, aber nur um ab und an mal was zu testen...

Das HP Lappi ist die produktive Möhre. die ich gerne beim Fernsehen nutze... 😊

Der Lenovo Lappi ist ein Firmen-Gerät, dass ich hauptsächlich mit Windows 10 nutze, aber auch gerne mal auf OSX zurückgreife, wenn Windows nicht mehr weiter kommt...

Aber du hast Recht, dass macht mit genau abgestimmten Komponenten am ehesten Sinn...

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 23. April 2016, 18:56**

Also das einzige Problem dürfte meines Erachtens nach nur ein Bootloader sein, wobei das ja kein Problem sondern einfach ein kleiner notwendiger Schritt ist. Kernel Kexte und Co braucht man ja dann eben nicht mehr, insofern wäre das zu verkraften gegenüber eines herkömmlichen Macs.

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 23. April 2016, 19:08**

Ein Bootloader ist natürlich Pflicht...

Ob jetzt Clover als Allrounder oder Ozmosis für die Boards die es vertragen können...

Aber wie kommst du darauf, das man keine Kexte mehr benötigen würde?

Audio benötigt einen Kext, entweder eine gepatchte AppleHDA, eventuell den AppleALC, eine zu noch konfigurierende VoodooHDA oder was sonst noch so möglich ist.

Grafik unter aktuellen Nvidia-Karten benötigt zwingend den Nvidia-Webdriver...

LAN Karten benötigen auch meistens einen speziellen Kext

usw...

---

### **Beitrag von „TmaG5“ vom 23. April 2016, 19:22**

Die Nvidia Webdriver sind nur für etwas Leistungszuwachs nötig. Sehr viele NVIDIA Grafikkarten laufen oob auch sehr ordentlich. Der Webdriver wird aber generel sehr schnell nach einem Update auch geupdatet. Wenn mit "produktiv" AV-Projekte gemeint sind, kann ich berichten, dass besonders die Audioausgabe nach Updates immer mal wieder gestört war. Ist aber alles zu beheben

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 23. April 2016, 19:27**

Soweit das hier im Forum mit vielen Nvidia Karten beschrieben wurde, benötigen die Maxwell-Chips dringend den Webdriver.

Die Kepler-Chips, wie in meiner GTX770, können meistens noch mit den nativen Apple-Treibern genutzt werden.

Was die Audio-Situation angeht, muss ich dir Recht geben, aber auch dafür gibt es schon neue Herangehensweisen.

Es gibt seit einigen Wochen einen Kext namens AppleALC, der in Zusammenarbeit mit dem Original AppleHDA.kext den Sound auf einer Vielzahl von AudioCodecs ermöglicht.

Da er den Original AppleHDA mit Infos füttert, ist er bisher auch Update-Sicher... 😊

---

### **Beitrag von „ralf.“ vom 23. April 2016, 19:38**

Es macht keinen Spaß ohne Webdriver mit Maxwell-Grafikkarte (bei 7MB).

Es gab doch mal die Aftermarket-Karte GTX 680. Im Mac war auch mal eine HD5770.

Für den Sound könnte man eine Soundkarte, oder ein Soundapter per USB nehmen. Meiner für 2 Euro läuft oob.

Man kann eine CPU verwenden die Apple auch nutzt, z.B. die i7-6700K oder i7-4790K

[@robin](#) ohne Basteln und ohne Kexte geht es trotzdem nicht. Mindestens ein Bootloader und die FakeSMC.kext sind nötig.

---

### **Beitrag von „WeWin“ vom 23. April 2016, 23:54**

Ich benutze den Desktop PC aus meiner Signatur auch als Daily Driver, habe damit nie Probleme. Clover geflahst und schon läuft alles.

Habe sogar den annähernd gleichen PC einer bekannten zusammen gebaut und meinen "Support" angeboten. Bis jetzt (er läuft seit circa 3 Monaten) hatte Sie noch keine Probleme damit.

Den Dell Laptop werde ich hoffentlich genauso nutzen können.

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 24. April 2016, 11:41**

[@ralf.](#)

Das stimmt natürlich, nur wäre der entstehende Aufwand sehr gering und man kann sich sicher sein, dass es ohne großen Aufwand immer wieder funktionieren wird.

---

### **Beitrag von „YogiBear“ vom 24. April 2016, 12:00**

Ich habe seit Jahren nur noch Hacktosh-Systeme im Betrieb, sowohl als Testsysteme als auch für Produktivzwecke. Bei den "Produktiven" sind nur die automatischen Updates ausgeschaltet. Diese werden erst auf den Testsystemen (zweite Platte innerhalb des Rechners) ausprobiert und nach Prüfung auf dem Produktivsystem aufgespielt - bislang keine Ausfälle...

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 24. April 2016, 12:10**

OK, danke für die Antwort:) Wenn ich das mit meinem AMD-System nicht gut hinbekomme, werde ich mir glaube ich eine bisschen schwächere Version vom CustoMac Pro zulegen:))

zu finden auf der verbotenen Seite mit Tony

---

### **Beitrag von „YogiBear“ vom 24. April 2016, 13:04**

Hä? Ich will Tony ja nicht widersprechen, aber jeder Hackintosh ist ein Custom-Mac - egal was er sagt oder im Rechner sehen will...

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 24. April 2016, 13:17**

Schon klar, auf oben besagter Seite stehen verschiedene fertig-Builds (Kaufempfehlung aufgrund Kompatibilität) zur Auswahl, eines davon heißt 'CustoMac Pro' und hat ähnliche Teile wie ein Mac Pro. Es gibt auch Mac Mini Builds, die eben kleinere Mainboards verwenden etc pp

---

### **Beitrag von „ralf.“ vom 24. April 2016, 13:32**

Tony kocht auch nur mit Wasser.

Sieh mal hier (Das Mainboard empfiehlt er auch):[\[Anleitung NEU\] Hackintosh ohne Probleme und mit maximaler Kompatibilität: Z97X-UD3H, i7 4790k, GTX 970, SoundBlaster SB1040, BCM94360CD, El Capitan USB FIX](#)

Hier bekommst du z.B. Ozmosis und bei Tony nicht. Tony behauptet auch das AMD nicht gut sei. Für mich bringt Ozmosis kaum etwas. von 6 PCs, könnte ich es nur bei einem einsetzen. Bei dem i3

Und der läuft mit Clover absolut spitze.

---

### **Beitrag von „kuckkuck“ vom 24. April 2016, 14:58**

Alles Ansichtssache... Meine Ansicht: Ein Hacky ist durchaus perfekt genug um ihn als produktivsystem einzusetzen. Es kommt aber total auf die Komponenten an und zudem kann ein hacky mittels bestimmten Dateien noch weiter optimiert werden. Auch ich will da dem guten TomatenTony nicht widersprechen aber seine CustoMacs sind auch nicht die kompatibelsten und am besten abgestimmten hackys available... Und die Benennung mag ich auch nicht ganz verstehen, da sein CustoMac Pro von der performance lange nicht an einen echten Mac Pro dran kommt und sehr von (meiner Meinung nach) seinen persönlichen Vorurteilen geprägt ist. Mein Hacky wird durchgehend Produktiv eingesetzt indem er fleißig Videos schneidet. Bei 4k Projekten wird eine Mediathek mal gerne 500gb groß aber trotzdem brauch ich keine Abstürze fürchten und meine Komponenten arbeiten noch nicht einmal am Anschlag... Meine DSDT ist schön an meinen Hacky angepasst, Ozmosis läuft zuverlässig und ich liebe das OriginalMac Gefühl, die defaults.plist definiert ihn so wie ich ihn will und so kann ich auch den bekannten Config2 Fehler des iMac 14 umgehen und zudem läuft auch noch Windows drauf wo man schöne Abwechslung finden kann mit Games, falls einem die Videonase mal zu voll wird. Abstürze? Hatte ich mit meinem jetzigen System noch nie, nur in der Anfangsinstallationsphase wo jede Menge rumgepfuscht wurde, jetzt ist er komplett stabil und einsatzfähig. Stabilitäts-, Update-, Workflow- und Performancetechnisch meiner Meinung nach kein unterschied zu den originalen, und diese benutze ich schon seit Jahren. Der einzigste Grund den ich mir vorstellen kann das jemand sagt: ein Hacky ist nicht als Produktivsystem zu benutzen, wäre das die Person so generell über Mac OS X denkt 😊  
Aber alles Ansichtssache 👍

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 24. April 2016, 17:46**

OK, vielen Dank für diese Ansicht:)

Produktiv heißt bei mir auch nicht, dass ich damit mein Geld verdienen würde, sondern eher Hobbymäßiges Xcoden...

Insofern bin ich zuversichtlich, dass ich das morgen, wenn die Grafikkarte kommt, mein System richtig hinbekomme.

---

### **Beitrag von „fundave3“ vom 25. April 2016, 09:19**

Es kommt halt immer drauf an was man damit machen will.

Fürs Coden würde aich ein raspberry reichen 😊

Aber als normaler Rechner klar.

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 25. April 2016, 09:39**

Das ist jetzt was übertrieben mein MacBook Pro mid 2009 hat arge Probleme damit

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

---

### **Beitrag von „fundave3“ vom 25. April 2016, 11:14**

Ne echt? ok. Was verstehst du denn unter Produktivsystem

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 25. April 2016, 11:16**

Wie gesagt bin beruflich oder so nicht drauf angewiesen aber will es mal so konfiguriert haben dass es (bis zum nächsten notwendigen Update) ohne Abstürze etc pp läuft

Und ja, vielleicht wäre das mit einer SSD möglich... Ist aber auch das kleinste Modell gewesen

---

### **Beitrag von „crusadegt“ vom 25. April 2016, 12:35**

Also ich hatte mich anfangs mit einem asus Board und nem core2duo rumgeärgert mal hier n Fehler da n freez und da dann wieder n Fehler. Da sowieso neue Hardware her musste, habe ich mich ein wenig schlau gelesen.

Das einzige worauf ich hier achten muss ist der NVIDIA Web Driver alles andere läuft anstandslos ohne Fehler .... Keine Abstürze oder sonstiges. Bin also vollkommen zufrieden.

---

### **Beitrag von „griven“ vom 28. April 2016, 22:11**

Ich kann das gesagte eigentlich nur bestätigen. Die Zeiten in denen ein Hackintosh eine Bastelbude war die man nicht wirklich produktiv nutzen konnte sind lange vorbei. Wenn man sich ein wenig schlau liest und bei der Auswahl der Hardware auf Kompatibilität achtet steht ein Hackintosh in Sachen Stabilität einem Mac in nichts nach und auch in der Performance wird man ein zumindest ebenbürtiges wenn nicht sogar besseres System auf die Beine stellen können wenn man die Hardware sorgfältig aufeinander abstimmt.

---

### **Beitrag von „robin\_“ vom 28. April 2016, 22:40**

Genau damit steht und fällt es... Dachte ich mir schon... mit meiner Hardware hier ist es eher nicht so;) Nerviger Kernel Bug, Graka..

---

### **Beitrag von „derHackfan“ vom 28. April 2016, 22:58**

#### [Zitat von robin](#)

Genau damit steht und fällt es... Dachte ich mir schon... mit meiner Hardware hier ist es eher nicht so;) Nerviger Kernel Bug, Graka..

Das macht mich ehrlich gesagt ein wenig traurig, da mein AMD Szstem mit Zosemite eben nicht so rummyickt, aber ein Wechsel auf Intel werde ich wohl ueberleben. 😭

Gesendet von meinem ZogiBear gehackten Linux Live DVD Szstem mit Y und Z Vertauschung.